



Foto-Bericht

Ukraine-Solidaritätskonzert am 11. März 2023
Begeisterung und Emotionen im Bürgerhaus



Foto: Rolf Bär

Das Abschlussfoto von Band, Sängerinnen, Bürgermeister Alexander Immisch und Günter Pabst (CJZ) und einigen anwesenden Ukrainerinnen mit ihren Kindern war ein besonderer Höhepunkt des bewegenden zweieinhalbstündigen Konzertes im Bürgerhaus Schwalbach.

Henning Brand am Schlagzeug, Vitaliy Zolotov an der Gitarre, Jura Wajda am Flügel und Sven Otte am Kontrabass zeigten mit ihrem Sound im musikalisch exzellenten Zusammenspiel mit Margaux Kier, Sängerin, Bandleaderin und Organisatorin des Projektes „Musik gegen den Krieg – Solidarität mit der Ukraine“, welche Macht in der Musik liegt und was sie bewegen kann. Das Publikum dankte es mit langanhaltenden Applaus.

Die Band hatte das A-Capella Ensemble DYVYNA aus Donezk zur Zusammenarbeit eingeladen. Die Frauen begeisterten in ukrainischen Trachten gekleidet mit Liedern vom Leben in ihrer Heimat, von Jahreszeiten, Alltag, Festen, aber auch Sorgen.



Yulia Kulinenko, Yasia Fitsa, Khrystia Kramer, Svitlana Medvedieva.

Foto: Rolf Bär

Der polyphone Gesang dringt tief in die Herzen. Das Lied „Die Sonne geht schon unter“ aus dem Donbass ist eins der für sie bedeutendsten Lieder. Das Erntelied erzählt von leibeigenen Bauern, die hart arbeiten und nach Hause wollen. Es ist zum Symbollied geworden, das wie Yulia Kulinenko erläutert: „seit 2014 bekam das Lied eine neue Bedeutung - seit unsere kleine Heimat –Donbas – unter russischer Besatzung ist. Seit Februar des vergangenen Jahres vermissen wir die Ukraine, die Tag und Nacht unter russischem Beschuss steht.“

Die Sonne geht schon unter (Donbas)

Die Sonne geht schon unter, wir wollen nach Hause

Wir wollten schon lange, aber wir gehen nicht,
weil wir auf einen Befehl warten

Die Sonne geht schon unter, wir laufen nach Hause

Ich komme bis ans Ende, ich komme nach Hause

Ich kam bis ans Ende, ich kam nach Hause

Ich kam nach Hause, ich ging spazieren

Gott, gib uns Regen, aber keinen Frost

für fünf Tage, damit wir spazieren könnten

Danke Gott für die Hilfe

Jeden Tag wurde alles geschafft

Niemand wurde geschlagen

Die Volkslieder aus dem Donbas, Jazz und Chanson waren eine wilde musikalische Mischung und doch passten sie zusammen. Margaux sang witzig von „Rassefrauen“, starken, unabhängigen Frauen von heute, von der Landschaft in der Heimat und der Wanderung barfuß im Moos. Ihr Lied „Herzfehler“ - über ein Herz, das halt **nur** lieben kann – sonst nichts, sagt klar – es ist ein Fehler, wenn dieser Fehler fehlt...“ Und so kommt alles zusammen, genau das ist es, worauf es ankommt – in der Kunst und in unserer Arbeit für die Gemeinschaft.



Margaux und die BANDiten und Dyvyna

Foto: Rolf Bär

Der besondere Abend wurde möglich, durch die Zusammenarbeit von der Stadt Schwalbach, der Kulturkreis Schwalbach GmbH, den Arbeitskreisen Städtepartnerschaft Olkusz, Yarm und Avrillé, der Deutsch-Ausländische Gemeinschaft Schwalbach (DAGS), der Wilde Rose - Interkulturelles Jugendnetzwerk Schwalbach, der Flüchtlingshilfe Schwalbach am Taunus e.V., den Kirchengemeinden Schwalbachs und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Main-Taunus-Kreis und andererseits natürlich durch die Musik von Margaux & BANDiten und Dyvyna.

Eine Ukrainerin aus Eschborn bedankte sich für den wunderbaren Abend, der ihr für ein paar Stunden das Gefühl von Heimat vermittelt hätte.

Das Spendenergebnis kann sich auch sehen lassen. Insgesamt wurden 4.593,80 € gespendet, die ganz dem Ukraine-Solidaritätsfonds zu Gute kommen. Am 21. März 2023 erhielten wir eine weitere Spendenzusage von der Taunus Sparkasse. Zweckgebunden für das „Hilfswerk für Überlebende der NS-Verfolgung in der Ukraine“ und für das Projekt „Ferien vom Krieg“ der Schwalbacher Partnerstadt Olkusz/Polen spendet die Taunus Sparkasse je 500 €. Damit erhöht sich der Betrag auf 5.593,80 €.

Die Solidarität muss weitergehen!

Das Wenige, dass wir tun können, ist solidarische Hilfe zu leisten. Daher rufen wir auch in 2023 zu Spenden auf.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende an: CJZ MTK, Verwendungszweck Ukraine Solidarität, bei der Taunus Sparkasse IBAN DE67 5125 0000 0049 0055 63 BIC: HELADEF1TSK
Für Beträge ab 100 € wird eine Spendenbescheinigung ausgestellt. Bitte daher die Adresse nicht vergessen. Bei Beträgen unter 100 € erkennt das Finanzamt den Überweisungsbeleg an.

Günter Pabst (Vorstandsmitglied der CJZ und Ehrenbürger von Olkusz)